

Zusammenstellung der
Veröffentlichungen und Konzepte
der Landesschülervertretung Bayern
im April / Mai / Juni 1998

An alle Interessenten!

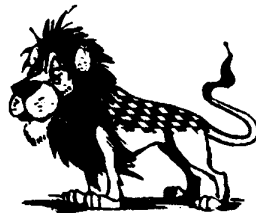
**Im folgenden die Informationen über die Landesschülervertretung Bayern.
Mögliche Kritik und Änderungsvorschläge bitte schriftlich an die Redaktion oder besser
mündlich bei der MV in Nürnberg!**

Impressum:

Herausgeber: Landesschülervertretung Bayern
Redaktion: Oliver Kohmann, Am Buchweg 6 – 97464 Oberwerrn (V.i.S.d.P.)
sowie viele weitere Mitarbeiter
Verteiler: Diese Broschüre wird an alle LSV-Interessenten
(Bezirk, ehemalige, Sonstige) verschickt!

Landesschülervertretung Bayern

Landesvereinigung der bayerischen Bezirksschülersprecher e.V.



LSV Bayern - Oliver Kohmann - Am Buchweg 6 - 97464 Oberwerrn

✉ Karl-Stieler-Straße 1
85521 Ottobrunn
lsv-bayern@gmx.de

Geschäftsführer:

Oliver Kohmann

✉ Am Buchweg 6
97464 Oberwerrn

☎ 09796 - 17 05

0171 - 470 24 18

FAX 017113 - 470 24 18

Schweinfurt, den 26. Mai 1998
o.kohmann@lsv.de

BASIS '98

... TICKER ... TICKER ... TICKER ... TICKER ... TICKER ... TICKER ...

BASIS wird wahr. Hier die wichtigsten Infos vorweg kompakt, auf den folgenden Seiten wird's genauer. Bitte nimm Dir die Zeit – es ist *Dein* BASIS! Zum Ende der knappe Fragebogen/der AntwortKuh-Bong. Bitte schick' ihn bis zum **08.Juni** an Olli zurück.

Ganz wichtig: was fällt Dir auf? Was fehlt? Was hättest Du gerne/lieber? Welche AKs kannst Du noch anbieten? Kennst Du interessante SMV-Projekte, die alle kennen sollten? Kennst Du Experten, die uns und Deinen SSP's neue Ideen bieten? Kannst Du irgendwo noch Geld aufreiben? (=> Wichtig!!!). Auch ein paar Hundert Mark sind Kohle. 16 BSSPs X 300,-DM = 4.800,-DM!)

1.Ort: Bertolt-Brecht-Gesamtschule in Nürnberg-Langwasser.

Riesen-Schulgebäude in „nicht problemfreiem“ sozialen Umfeld. Bedingungen:

- Veranstalter-Versicherung
- mind. 10 Lehrer, die Aufsicht führen (und mit dort übernachten) => wir brauchen noch ca. 7; kannst Du Lehrer ansprechen?
- Nutzung kostenlos, Ü-nachtung DM 6,-/Nacht=> 12,-DM gesamt pro Nase
- No Drugs (legal wie illegal)
- Futter+Saft nur in Mensa, sonst Kopf ab
- Evtl. Security-Service notwendig. Kennst Du Schränke und Gorillas? Möglichst kostenlose?
- Übernachtung voraussichtlich in Turnhalle, aus der wir tagsüber ausziehen müssen, Isomatte+Schlafsack

Nutzungsvertrag wird von der Stadt noch formuliert.

2. Finanzen: Bisher haben wir folgende Zusagen:

- LEV DM 2500,-
- bpv DM 1500,- (für Flyer-Druck; bereits verbraucht)

LANDESSCHÜLERVERTRETUNG BAYERN

BAIERNVERBUNDUNG • KONTAKT-NR.: 110 100 100 • BLZ 200 501 10 • KONTAKTPUNKT: WÜRZBURG

3

- Aktion Humane Schule DM 1000,-
- DGB > DM 2000,- (hat Flyer-Versand bezahlt)

Voraussichtlich:

- IG Metall ca. DM 1000,-
- Summe(noch verfügbar) **DM 4500,-**

Sichere Ausgaben: DM 13,-/Nase f. Übernachtung (12,-+1,-f. Schliedienst)
DM 27,-/Nase f. Verpflegung

Summe: mind. DM 40,-

Sponsoren gibt es bislang *keine*, werden aber dringend gesucht.

Heftige Diskussionen entfachte eine mögliche Förderung durch die **Diehl-Stiftung**. Diehl ist ein Nürnberger Waffenhersteller mit NS-Erfahrung, der seine Stadt schon kürzlich gefördert hat und daher kürzlich zum Ehrenbürger ernannt wurde. Die Diehl-Stiftung engagiert sich z.B. finanziell im KJR Nürnberg.

Contra-Argumente:

- schmutziges Geld
- LSV soll Waffenproduktion nicht unterstützen
- LSV darf ihren Namen dafür nicht verkaufen
- „kann ich mit meinem Gewissen nicht vereinbaren“

Pro-Argumente:

- Wir brauchen jede Mark
- Geld stinkt nicht
- So ist das Geld wenigstens sinnvoll verwendet
- Wenn uns die Stiftung unterstützt ohne zu werben, „verkauft“ die LSV ihren Namen nicht

Ergebnis: keines. 3 äußerten sich dagegen, 2 dafür. Beschluß wurde jedoch nicht gefaßt.

Fazit: **Kohle dringend gesucht.**

3. Verpflegung:

Mensa ist kein Problem, Bewirtschaftung durch Betreiber, diese richten sich ganz nach uns. Wir können Getränke verkaufen, evtl. von CocaCola gesponsert.

Kosten(27,-DM) enthalten Vollverpflegung am Samstag, Frühstücksbüffet am Sonntag. Bei Ankunft gibt's „Häppli“ gegen Bares.

Mehr ist bislang finanziell nicht drin.

4. Programm

siehe Anlage

5. AK's

siehe Anlage

6. ToDo-Liste

LANDESSCHÜLERVERTRETUNG BAYERN

BARBARERSTRASSE 100 • 91054 ERLANGEN • TEL. 09131 200-100 • FAX 09131 200-101 • E-MAIL: LANDESSCHULE@LNU.ERLANGEN.NL

4

100 Punkte, kleine wie wichtige. Sieh Dir die Liste Durch. Vieles fehlt sicher, es ist ein erstes Hirnstorming. Wichtig: Die „Verantwortlichen“ sind nicht die, die dies letztlich durchführen/leiten, sondern jene, die sich zunächst darum kümmern. => wenig Leute + viel „ToDo“ = BASIS braucht Deine Hilfe!

7. Fragebogen

Bitte ausfüllen und umgehend zurück – spätestens bis 08. Juni (Achtung Pfingstferien!).

8. Nächste Termine:

MV v. Do. Abend 11.06 – Sa. 13. 06.1998

Dein Kommen ist superwichtig! Nur so können wir alle Interessen berücksichtigen und Aufgaben sinnvoll aufteilen.

9. Fahrtkosten!!!

Bitte unbedingt an Euren BezJR wenden und um **Fahrtkostenübernahme für die BASIS-Teilnehmer Eures Bezirks bitten/diese beantragen**. Oli Manger hat jedem Bezirk einen Vordruck als Muster geschickt. Sonst sehen wir kaum Möglichkeiten, Fahrtkosten zu finanzieren. (Unendlich schade, wenns daran scheitert!)

10. Das letzte

Schöne Ferien!

Auf Deine Rückmeldung und auf ein geniales BASIS freut sich...

Danke an Gecko für den schönen, informativen Brief (keine Ironie!!!)

LANDESSCHÜLERVERTRETUNG BAYERN

BAWVERBUNDUNG: Konto Nr. 140 100 140 - BLZ 750 501 30 - FREISSPARBANK WÜRZBURG

5

AK-Liste

Nr.	AK-Titel	Verantwortliche/-r	Bogen	angefragt
1.	Differenzierte Koedukation	Isi Strehle		
2.	Alternative Schulformen	Björn Szostak		
3.	Waldorff-Schule – Methode, Problem, Ziel	Isabelle Heinersdorff		
4.	Montessori-Schule – Methode, Problem, Ziel	Isabelle Heinersdorff		
5.	Privatschule – Die Lösung aller schulischer Probleme?	Peter Fischer		
6.	Alternative Unterrichtsformen	Björn Szostak		
7.	Verschiedene Kollegstufenmodelle & -ideen	Oli Manger		
8.	Lehrplanuntersuchung sprachlich-literarischer Bereich	Kai Müller		
9.	Lehrplanuntersuchung gesellschafts-politischer Bereich	Mel		
10.	Lehrplanuntersuchung mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich			
11.	Bildungspolitische Situation in Bayern			
12.	„Non scholae sed vitae discimus“	Isi Strehle		
13.	Nachhilfe – Methode, Problem, Ziel	Isi Strehle		
14.	Hochschulpolitik	Kai Müller		
15.	Bildung = Erfolg im Job	Geli Lange		
16.	Kommunikation Universität – Schule	Geli Lange		
17.	FELS – Forum Eltern, Lehrer, Schüler	Kai Müller		
18.	LSV Bayern – Geschichte, Ziele, Methode	Gecko Wagner		
19.	Aktion Humane Schule	Kai Müller		
20.	Bayerisches Schulsystem im Vergleich mit anderen Systemen	Geli Lange		
21.	Bundesvergleich „Schulforum“	Jürgen Bätz		
22.	TIMSS-Studie: Deutsche SchölerInnen weltweit nur Mittelmaß	Jürgen Bätz		
23.	Bayern & Berlin im Vergleich: Leistungsprinzipien & soziale Kompetenz	Geli Lange		
24.	Schülervertretung in den USA	Peter Fischer		
25.	Afrikanisches Schulsystem	Isi Strehle		
26.	„Nicht ohne uns“ – Jugend und Politik	Olli Kohman		
27.	Jugendbündnis für eine zukunftsfähige Politik	Olli Kohman		

Nr.	AK-Titel	Verantwortliche/-r	Bogen	angefragt
1.	Schülerzeitung – Finanzierung	Björn Szostak		
2.	Schülerzeitung – LayOut	Björn Szostak		
3.	Schülerzeitung – Redaktionelles	Björn Szostak		
4.	Schulverfassung	Gecko Wagner		
5.	Traumschule	Kai Müller		
6.	Kommunikation in der Schule	Oli Manger		
7.	Motivation der SMV-Gruppe / -Mitarbeiter	Oli Manger		
8.	Konzept „Offene Schule“	Geli Lange		
9.	Tutoren – Methode, Problem, Ziel	Geli Lange		
10.	Drogen und Gewalt innerhalb der Schule	Peter Fischer		
11.	SMV – Rechte und Finanzen	Isi Strehle		
12.	Regionale Schülerorganisationen	Gecko Wagner		
13.	Schule und Computer / Online-Lernen	Jürgen Bätz		
14.	SMV-Ideenschmiede	Isi Strehle		
15.	SMV – Schülervertretung oder Partyorganisation	Geli Lange		
16.	Corporate Identity / Leitbild	Isabelle Heinersdorff		
17.	Umweltschutz an der Schule	Peter Fischer		
18.	SMV-Organisationsstrukturen	Gecko Wagner		
19.	Werbestrategien und Schülermotivation	Isi Strehle		
20.	Aktionen für die Unterstufe / SMV-Minis	Kai Müller		
21.	Medieneinsatz an der Schule	Isi Strehle		
22.	Evaluation / Lehrerbewertung	Geli Lange		
23.	Projekttag – Methode, Problem, Ziel	Peter Fischer		
24.	Konflikt und Problemlösung – Strategien fürs schulische Miteinander	Kai Müller		
25.	Lebensraum Schule – Schule neu gestalten	Kai Müller		
26.	Learning by doing	Kai Müller		
27.	IQ contra EG - Gruppenarbeit, Sozialkompetenz, Teamfähigkeit	Kai Müller		
28.	Lernen Lernen	Isi Strehle		

6)

6

To-do-/Ideen-/Denk-dran-Liste

Nr.	Was?	Verantwortliche/-r		
1.	„Purdey's“	Peter		
2.	Abfall/container, Trennung	Stadt		
3.	Abstimmungsmodus klären			
4.	Action-Painting			
5.	Leiter			
6.	Alarm: was tun? HM?			
7.	Anlage f. Aula	Theorema		
8.	Anlage für Plenum	Schule?		
9.	Aufsichtslehrer	ALLE!!		
10.	AK-Vortreffen-Info	MV		
11.	Aufsichtsleute+Security+Gorillas+Schränke	ALLE!!		
12.	Bands, evtl. Dirk Weidner (melodiös-schwuler Deprisound)	Bjørn		
14.	Bands, evtl. Fritz Fischer Recycling (Rock)	Lisa		
15.	Bands, evtl. Les Babacools (?)	Geli		
16.	Bands, Hypozentrum, Würzburg (HipHop)	Kai		
17.	Bands, Odd one out (+Anlage) (CrossOver)	Isi		
18.	Bands, Swordfishtrombones (CrossOver)	Isi		
19.	Bühnenwagen+evtl. mit Licht&Ton	Olli		
20.	Bungee Jump	Isi		
21.	Büro-Utensilien			
22.	Buttonmaschine?	Olli		
23.				
24.	Camerett? (Kabarett des Camerloher-Gymn. Freising)			
25.	CheckIn (Rezeption)	Sadlisa, Bjørn, Gecko		
26.	Chill-Out-Zone (pOp-areA?)			
27.	CocaCola			
28.	Computer	Bjørn, Gecko, ?, ?, ?, ?		
29.	CSU-Referent (Glück, Freller, Eikmann)	Gecko		
30.				
31.	DeeJane's	Kolli		
32.	DJK Nürnberg/Postverein/Sportamt→Hallenbelegung	Peter		
33.	Drucker/Schnellkopierer→Schule?	Bjørn→jpb		
35.	Erkennungsmarken (Laminier.../Bändel/Clips)	Olli		
36.				
37.	Fahrtkosten	Alle Bezis→BezJR		
38.	Foto- + Videodokumentation	u. a. Peter		
39.	Funkmikro			
40.				
41.	Getränkeverkauf	Theorema		
42.	Gigaset Basis+MobPhones	Peter, Bjørn, Kolli, Gecko		
43.	Grundriß/Raumplan besorgen	Stadt/Walinski		
44.				
45.	Häppli	Mensa		
46.	HauMeister			

7

47.	Hausordnung/Teilnahmebedingungen			
48.	Helfer	ALLE!!		
49.	HelferShirts	Gecko, Tobi, Peter		
50.	Hüpfburg (Cola?)	Peter		
51.				
52.	Ideenbriefkasten/-Wand			
53.	Impro-Theater	Gecko		
54.	InfoStände			
55.	Info-Stände			
56.	InternetCafe/	Bjørn		
57.				
58.	Kabarett			
59.	Kletterwand			
60.	Kletterwand	Peter		
61.	Klopapier			
62.	KommCafé			
63.				
64.	LästerEcke/SpeakersCorner/Stellwände	Kai/Schule		
65.	LSV-Banner (Folienbeschriftung)	Ölli, Gecko		
66.				
67.	Moderation	Olli		
68.	MusikZimmer			
69.				
70.	Nachtdienst			
71.	Nachtruhe			
72.	Nutzungsvereinbarung	Walinski?		
73.				
74.	Öffnungszeiten?			
75.	Ordner			
76.				
77.	Prämie f. zahlreichste Schule/Bezirk			
78.	Präsentator (→Diedenhofen)	Olli		
79.	Pressebüro/-betreuung	Jürgen Bätz		
80.	Pressemitteilung 1 (Pfingstferien)	MV		
81.	Pressemitteilung 2 (Woche vorher)	?		
82.	Presseverteiler(Lokal+Ganz)	Bjørn		
83.	Polizei	Olli		
84.	Putzdienst + sauberkeit(selber)			
85.				
86.	Raucherecke/sonstige Lösung (Raucherecke)			
87.	Reader			
88.	Rote Karten/Stimmkarten allg. f. Plenum			
89.				
90.	Schnurbein-Frau: LEV-Frau: Senioren-Projekt	MV		
91.	Sanitöter?			
92.	Schließdienst → nötig? Kosten konkret?			
93.	Schließkästen			
94.	Schlußreinigung			
95.	Schülercafé → Nutzung möglich?			
96.	SMV-Projekte			

S)

97.	Spielmobil?	Peter		
98.	Sprayer	Isi		
99.	Sprechanlage	Kolli		
100.	Sprechanlage nutzen?			
101.				
102.	Tagungszeitung	JPBayern		
103.	Tagungszeitung: Raum			
104.	TAUCHTurm!!! (RotKreuz/WasserWacht,... WachTurm??)			
105.	Telefonanschluß in der Schule			
106.	Telekom a) Sinus'e b) Leitung in Schule bzw. Gebührenübernahme	Peter, Bjørn		
107.	Theaterprojekt	Felix		
108.	T-Shirts (Druck, Kauf, Sponsor)	Peter, Olli, Gecko		
109.				
109.	Versicherung → Angebote sammeln	Olli		
112.	Wasser(?) Pissoir-Spülung?	Schule		
113.	Weckdienst			
114.	Wegbeschreibung	Peter		
115.	Wegweiser in Schule			
116.	Workshops	Isi/Peter		
117.				
118.	Zugangskontrolle			

Bereichsverantwortungen (noch unvollständig):

- Freizeit/Rahmenprogramm/SPA?: Peter
- Check-In-System Bjørn, Gecko
- AK-Koordination Kai
- Bands Bjørn
- Presse Jürgen
- Infostände Tobias



16)

basis Zeit- und Raumplanung

DONNERSTAG:

ZEIT	RAUM	BEMERKUNG
16.00 – 17.00	N.N.	Pressekonferenz
17.00 – 20.00	Schülercafé & SMV	Organisationsbüro

Es sollten schon möglichst viele LSVler am Donnerstag erscheinen!!!

FREITAG:

ZEIT	RAUM	BEMERKUNG
09.00 bis 17.00	Schulhalle	Aufbauarbeiten, Einrichten des Organisationsbüros, Aufbau der Infostände
09.00 bis 17.00	Großraum Nord	Aufbauarbeiten (Bestuhlung) für Auftakt & Podiumsdiskussion
09.00 bis 17.00	AK-Räume (s. Sa.)	Aufbauarbeiten für BASIS-Teams
16.00 bis 18.30	Schulhalle	Ankunft, Check-in, Aufenthaltsbereich
17.00 bis 18.30	Mensa	Bistro-Betrieb
18.00 bis 18.30	8 Klassenzimmer	Regional-Versammlungen (8 Räume, je Bezirk einen)
18.30 bis 19.00	Großraum Nord	Auftakt, Begrüßung, Organisatorisches, ...
19.00 bis 20.30 (ca.)	Großraum Nord	Podiumsdiskussion
21.00 bis 23.00	Aktionsraum & -hof	Konzertabend
20.30 bis früh	Schlafräume (s. unten)	Beziehen, Schlafen
ab 0.30	Schlafräume	Betruhe

basis Zeit- und Raumplanung

SAMSTAG:

ZEIT	RAUM	BEMERKUNG
Abends bis 08.30	Schlafräume (s. unten)	Schlafen
08.30 – 09.00	Schlafräume (s. unten)	Wecken, Aufwachen
08.30 – 09.30	Umkleidekabinen	Duschen, „Frischmachen“, ...
09.00 – 09.45	Mensa	Frühstücksbuffet
08.30 – 22.00	Schulhalle	Kommunikationscafé
08.30 – 24.00	Schülercafé & SMV	Organisationsbüro, Info-Stand
10.00 – 11.30	AK-Räume	BASIS-Teams (ca. 30 Klassenräume, möglichst in einem Gang / Bereich)
12.30 – 13.30	Mensa	Mittagessen
14.00 – 16.00	AK-Räume	BASIS-Teams (ca. 30 Klassenräume, möglichst in einem Gang / Bereich)
17.00 – 20.00	Freifläche, Räume	Work-Shops (Hofbereich, ca. 5 Klassenzimmer)
19.00 – 20.00	Mensa	Abendessen
20.30 – 23.00	Großraum Nord	Kultur-Programm (Kabarett, Theater, ...)
23.00 – 02.00	Aktionsraum	Disco
20.30 bis früh	Schlafräume (s. unten)	Beziehen, Schlafen

Zeit- und Raumplanung

SONNTAG:

ZEIT	RAUM	BEMERKUNG
Abends bis 08.30	Schlafräume (s. unten)	Schlafen
08.30 – 09.00	Schlafräume (s. unten)	Wecken, Aufwachen
08.30 – 09.30	Umkleidekabinen	Duschen, „Frischmachen“, ...
09.00 – 09.45	Mensa	Frühstücksbuffet
08.30 – 13.00	Schulhalle	Kommunikationscafé
08.30 – 15.00	Schülercafé & SMV	Organisationsbüro, Info-Stand
10.00 – 11.00	AK-Räume	Regional-Versammlungen (8 Räume, je Bezirk einen)
11.15 – 12.30	Großraum Nord	Abschlußplenum
13.30 Uhr		OFFIZIELLES TAGUNGSENDE
12.00 – 13.30	Mensa	Bistro-Angebot
15.00 – 16.00	N.N.	Pressekonferenz

ANMERKUNGEN:

- Im Großraum Nord herrscht strengstes Verbot für Zigaretten, Getränke und Nahrungsmittel
- Als „Schlafräume“ wären folgende Möglichkeiten zu prüfen:
 1. Turnhallen
 - Nachteil: Schule wird tagsüber von Sportvereinen genutzt → muß ein- und ausgeräumt werden; Nachtruhe bei großer Teilnehmerzahl schwer
 - Vorteil: großer Raum; deutlich abgetrennt vom restlichen Gebäude
 - Nachteil: für uns nicht ersichtlich
 - Vorteil: einzelne Räume; PVC-Boden, abtrennbar vom restlichen Gebäude
 2. Räume im Bereich Aktionsraum (2.3.19 – 22, 24, 28-30, ...)

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst

Bayer. Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst
80327 München

Landesschülervertretung
Landesvertretung der Bayerischen
Bezirksschülersprecher e.V.
An die Vorsitzende,
Frau Isabel Strehle
Anzengruberstr. 15

81477 München

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Januar 1998

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen

VI/9-S5340-8/73 956

Telefon
(0 89) 21 86 -

2620

München,

15.05.1998

Landesschülervertretung
Kreuther Beschlüsse zur Bildungspolitik

Sehr geehrte Frau Strehle,

Herr Staatsminister Hans Zehetmair dankt Ihnen für Ihr Schreiben, in dem Sie insbesondere auf eine Forderung des Bayerischen Jugendringes hinweisen, eine gesetzliche Verankerung der Möglichkeit zur Gründung von Schülervertretungs-Regionalgruppen und einer Landesschülervertretung zu schaffen. Außerdem erkundigen Sie sich nach seiner Einschätzung der Kreuther Beschlüsse. Herr Staatsminister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Wie Ihnen im Staatsministerium anlässlich der Besprechung der Bezirksschülersprecher am 29. Januar 1998 bereits dargelegt wurde, erscheint die Gründung einer Landesschülervertretung und ihre gesetzliche Festlegung im Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (Bay-EUG) aus verschiedenen Gründen nicht notwendig und sinnvoll.

Gerne wiederhole ich die Hauptargumente, die auch von Herrn Staatsminister in dieser Form geteilt werden und bereits zu einer Ablehnung eines entsprechenden Antrages in Landtag mit Beschluss vom 15.12.1976 (Drs. 8/4087) führten; bitte betrachten Sie die



folgenden Argumente auch als Stellungnahme zu den übrigen von Ihnen zitierten Forderungen des Bayerischen Jugendringes, sofern diese nicht ohnehin nur Selbstverständliches zum Ausdruck bringen.

Die mit der Einrichtung einer landesweiten Schülervertretung unvermeidbare Funktionärs-tätigkeit widerspricht nicht nur dem Wesen der Schülermitverantwortung, sie führt auch durch die Wahrnehmung umfangreicher Aufgaben über die einzelne Schule hinaus zu einer Überforderung der Schüler. Die sachlichen Anliegen einzelner Schüler und die Zielsetzungen an einzelnen Schulen können durch eine überschulische, landesweite Schülervertretung nicht befriedigend behandelt werden; die Schülervertreter klagen selbst darüber, wie schwer ihre Mitschüler zu engagiertem Handeln oder zu Veranstaltungen an ihren Schulen selbst zu bewegen seien.

Die Schülervertretungen schöpfen noch bei weitem nicht die Möglichkeiten der Schülermitverantwortung aus, die ihnen offenstehen; es ist wesentlich wichtiger, die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler zu stärken, als ein weiteres Gremium zu schaffen, das - schon durch seinen großen Abstand - die konkrete Arbeit vor Ort nicht nachhaltig voranbringen kann.

Die bestehenden Verbindungen zur Landesarbeitsgemeinschaft und zum Mitarbeiter für Fragen der SMV beim Ministerialbeauftragten müssen ausgeschöpft werden. Auf diese Weise könnte auch die notwendige Kontinuität in der Arbeit der Schülervertreterinnen und -vertreter aufrechterhalten werden.

Die große Wertschätzung, die den Mitgliedern der Landesarbeitsgemeinschaft SMV entgegengebracht wird, zeigt sich z.B. in ihrer Einbindung in Vorschläge zur Überarbeitung von Vorschriften wie kürzlich der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO). Auch auf der Ebene des Landesschulbeirates sind Schülervertreter eingebunden.

Die Schule ist kein Ort, um letztlich politische Forderungen zu artikulieren. Schüler, die bildungspolitische Auseinandersetzungen führen wollen, finden ihren Platz bei Jugendverbänden und den Jugendorganisationen der Parteien. Sachlichen Argumenten wird das Staatsministerium immer offen sein, gleich von welcher Seite sie kommen.

14

Ein politisches Mandat steht Schülervertretern nicht zu: Dass die Bezirksschülersprecher von den Schülersprechern und diese wiederum von den Klassensprecherversammlungen gewählt werden, bedeutet nicht, dass sie damit die Schüler an Gymnasien in der öffentlichen Diskussion vertreten können. Eine landesweite Vertretung aller Schüler an bayerischen Gymnasien kann weder der Altersspanne der Schüler zwischen 10 und 20 Jahren und den dort vorhandenen unterschiedlichen Auffassungen noch den regionalen und die Ausbildungsrichtung betreffenden Unterschieden gerecht werden.

Das Staatsministerium sieht daher keinen Anlass, neben der Landesarbeitsgemeinschaft SMV noch eine Landesschülervertretung gesetzlich zu institutionalisieren.

Zu dem "überraschenden Bildungspapier" der CSU-Klausurtagung bleibt nur zu bemerken, dass die Demokratie vom ständigen Ringen um die besseren Lösungen lebt und das Staatsministerium guten neuen Ideen stets aufgeschlossen gegenübersteht; diesen Willen zur offenen Diskussion zeigt nicht zuletzt die Einrichtung des Bildungskongresses, der zur Abklärung bildungspolitischer Fragen beigetragen hat und in den nächsten Tagen und Wochen noch auszuwerten sein wird.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an der Bildungspolitik in Bayern.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.



Hoderlein

Ministerialdirektor



TEXT-ENTWURF

FÜR DEN LSV-INFO-FLYER

WAS IST LSV?

Die LSV (Landesschülervertretung – Landesvereinigung der bayerischen Bezirksschülersprecher e.V.) ist ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Sprachrohr für Bayerns Schüler zu sein und ihre Interessen gegenüber Presse, Kultusministerium (KuMi) und anderen „wichtigen“ Einrichtungen zu vertreten. Damit dies nicht von irgendwelchen „G'schaftlhubern“ und selbsternannten Schülervertretern getan wird, sind in der LSV nur amtierende Bezirksschülersprecher stimmberechtigte Mitglieder.

Das Schüler ihren Mund aufmachen - das ist in der Schulordnung offenbar nicht vorgesehen, sowenig wie die LSV.

WOZU LSV?

Ebenfalls nicht in der GSO vorgesehen ist, daß sich die 16 bayerischen BSSP's auch mal treffen, um Erfahrungen auszutauschen oder ihre Arbeit abzustimmen. Zu den meist drei offiziellen Terminen im Jahr lädt das KuMi nur den ersten BSSP ein. Und getrennte Sitzungen der Schüler sind hierbei zwar möglich, aber selten reicht die Zeit dafür.

WAS MACHT DIE LSV?

Regelmäßig treffen sich Bezirksschülersprecher und aktive LSV-Mitarbeiter in unterschiedlichen Bezirken, um schulpolitische Fragen und Informationen untereinander weiterzugeben und zu diskutieren. Aber wir sind auch für Euch Schülerinnen und Schüler Ansprechpartner in Sachen Schule, Schulpolitik und Schülermitverantwortung.

DENKT IHR AUCH AN MICH?

Für Dich als interessierten Schüler vor Ort macht sich die LSV stets besonders viel Mühe. Ein Teil der Mitgliederversammlungen wird in Form von Seminaren gestaltet, in denen dann entweder ein Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Verbänden und Parteien oder auch Workshops zu allerei Themen (z.B. SMV-Arbeit, Schulpolitik, Alternative Lernformen, Schulgestaltung, ...) angeboten werden.

Da die Mitgliederversammlung über ganz Bayern verteilt sind, ist es normalerweise kein Problem daß jeder mindestens einmal pro Jahr zu einem solchen Seminar vorbeischauen kann.

Sachdienliche Hinweise, wann und wo die nächste Mitgliederversammlung stattfindet, bekommst Du von Deinem Bezirksschülersprecher oder der LSV-Geschäftsstelle.



BISHERIGE AKTIVITÄTEN?

Aktiv wurden wir besonders 1993 als wir zusammen mit anderen Verbänden eine Aktionswoche zum Thema SCHULZEITVERKÜRZUNG bayernweit initiierten und mit Demonstrationen und Informationsmaterial gegen die drohende Gefahr erfolgreich wehrten.

1995 erstellten wir einen Reader zum Thema KRUZIFIX-URTEIL, in dem wir die Schülersprecher umfassend über den momentanen Diskussionsstand, mögliche Aktionen und angemessenen Reaktionen informierten.

Als 1997 bundesweit Studenten auf die Straße zogen, blieb die LSV nicht untätig und startete bayernweit Solidaraktionen an vielen Gymnasien, bei denen ganz konkret auch die Situation an den Schulen angeprangert wurde und neue Konzepte für Schule, Bildung und Unterricht in Arbeitsgruppen entwickelt wurden.

Diese Arbeit werden wir auch in der nächsten Zeit weiter aktiv begleiten und unterstützen.

KANN ICH EUCH UNTERSTÜTZEN?

Sehr einfach, in dem Du LSV-FÖMI wirst!

FöMi bedeutet Fördermitglied; das ist ein netter Mensch, der sich sagt: „LSV, die tun was – die kriegen was!“

Mit nur DM 20,- (oder auch gerne mehr) kann man schon dabei sein, und sich zu dem VIP-Kreis der FöMIs zählen. Doch FöMIs bekommen nicht nur das Gefühl, mit ihrem Geld etwas sinnvolles getan zu haben, nein, sie genießen eine Spezialbehandlung:

FöMIs erhalten mindestens zweimal jährlich einen ausführlichen Bericht, in dem die LSV ausführlich über ihre Arbeit informiert.

KRIEG' ICH NOCH MEHR INFOS?

Gegen einen Kostenbeitrag in Höhe von DM 11,- nimmt Dich die LSV gerne in Ihren Psot-Verteiler auf.

Schicke einfach eine kurze Nachricht zusammen mit zehn DM 1,10 Briefmarken an die LSV-Geschäftsstelle und schon bist auch Du dabei!

Landeschülvertretung Bayern e.V.
Karl-Stieler-Straße 1
85521 Ottobrunn
089 - 60 85 12 76



UND DAS GIBT'S BEI DER LSV

• **INSIDER-TIPS**

Wer kennt sie nicht, diese Reisen von Pontius zu Pilatus, wenn man als SMV irgendetwas auf die Beine stellen will. Mit dem nötigen Insider-Wissen wüßte man gleich, wohin man sich wenden muß. Immer eine richtige Adresse ist hierbei die LSV:

Hier geben Euch erfahrene Schülersprecher und SMV-Hasen die nötigen Tips, um z.B. ein Fete zu organisieren, ein Seminar zu veranstalten oder einen Projekttag zu organisieren.

• **TROUBLE-SHOUTING**

Doch nicht nur im Vorfeld einer Aktion gibt es ja bekanntlich Probleme -- oft tauchen erst während der heißen Phase die Tücken auf. Auch hier kümmert sich die LSV darum, daß Pannen auf ein Minimum reduziert werden. Also nicht gleich durchdrehen, sondern einen kühlen Kopf bewahren und die LSV-Hotline anrufen:

☎ 089 - 60 85 12 76

• **AUFKLÄRUNGSARBEIT**

Von den meisten Verschärfungen und Kürzungen im Bildungsbereich erfährt der Schüler vor Ort erst dann, wenn es beschlossene Sache und damit zu spät ist. Um dies zu verhindern, sind zwei Dinge nötig: ein gut funktionierendes „Frühwarn-System“ und eine flächendeckende Verbreitung der drohenden Gefahren. Zwar verfügt die LSV über keinen Geheimdienst, aber dennoch sitzt sie an den entscheidenden Quellen. Im Ernstfall kann sie über die Bezirksschülersprecher direkt die Information an die Schülersprecher weiterleiten.

• **VERTRETUNG**

Viele schimpfen über die Schulordnung und die gesamte Bildungspolitik. Eine Aufgabe der LSV, als Vertretung aller bayerischen Gymnasiasten, besteht darin, die Anliegen der Schülerinnen und Schüler sachlich zu diskutieren und ihnen Gehör zu verschaffen.

Die LSV ist kein Stammtischverein, sondern eine kompetente Interessensvertretung.

• **ERFAHRUNGSAUSTAUSCH**

Daß Schule nicht gleich Schule ist, weiß jeder spätestens dann, wenn er auf einem der legendären LSV-Seminare war. Auf diesen gutbesuchten Seminaren steht meist der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Wann hat man schon mal die Möglichkeit, SMV-Projekte aus ganz Bayern kennenzulernen?

Weitere Seminardauerbrenner sind u.a. das Kienbaum-Gutachten, Rhetorik-Wochenenden und kreative Arbeitstreffen zu SMV-Themen.

Daß die LSV auch selber über den Tellerrand schaut, ist selbstverständlich: Kontakte zu anderen Bundesländern bestehen seit langem und auch die europäischen Nachbarländer behält die LSV im Auge.

• **ENGAGEMENT**

Wer jetzt Lust hat, in irgendeiner Form bei der LSV mitzuarbeiten, der ist herzlich dazu aufgerufen, sich bei seinem Bezirksschülersprecher oder direkt bei der LSV selbst zu melden. Dorthin könnt Ihr Euch auch wenden, wenn Ihr weitere Fragen über die LSV habt, oder die Termine der nächsten Treffen erfahren wollt.

18

LSV - Fragebogen

Kommst Du zur 6. MV in Nürnberg?

JA

NEIN

Teilweise, und zwar:

Kommst Du VORAUSSICHTLICH zur 7. MV vom 10. bis 12. Juli nach München (bvp-Gespräch)?

JA

NEIN

Teilweise, und zwar:

Kommst Du zur BASIS '98?

JA

NEIN

Teilweise, und zwar:

Spontane Ideen zur BASIS (Aks, Programm, ...) und zur LSV allgemein:

Bitte bis spätestens Montag, 8. Juni an mich!

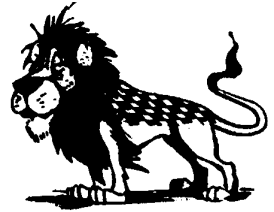
Oliver Kohmann
Am Buchweg 6
97464 Oberwerra
fax: 09721 - 16 8 16



Elektronika
Magazin

Landesschülervertretung Bayern

Landesvereinigung der bayertischen Bezirksschülersprecher e.V.



LSV Bayern - Karl-Stieler-Straße 1 - 85521 Ottobrunn

An unsere Mitglieder, Förder und Gönner

✉ Karl-Stieler-Straße 1
85521 Ottobrunn
lsv-bayern@gmx.de

Geschäftsführung:

✉ Oliver Kohmann
Am Buchweg 6
97464 Oberwern
09796 - 17 05
① 0171 / 470 24 18
FAX 017113 - 470 24 18
oili-mail@gmx.de

MV-EINLADUNG

Schweinfurt, den 20. Mai 1998

Hallo meine Lieblinge!

Ich hoffe durch all dieses Infos seht Ihr, wie wichtig es ist, daß alle bei der nächsten MV auftauchen.
Hier die Daten:

6. Mitgliederversammlung 1998

11. Juni, 19 Uhr, bis 13. Juni, 17 Uhr

in den Räumen der Stadt-SMV Nürnberg,
Fürther-Straße 80a

WEGBESCHREIBUNG:

Auto von München: Autobahn nach Nürnberg → Ausfahrt Nürnberg/Zentrum → Frankenschnellweg
→ Nürnberg Westring → Maximilian-Straße (ca. 200m) → dann rechts in die
Fürther-Straße

Auto von Norden: Autobahn nach Nürnberg → Ausfahrt Nürnberg/Führt → nach Nürnberg →
Fürther-Straße

Bahn: Hauptbahnhof → U-Bahn Linie 1 → Haltestelle Bärenschanze

Bei allen Fragen zum Thema MV am Wochenende wie immer die Hotline 0190 - 93 93 93, wenn belegt
dann 0171 - 470 24 18. Ach ja, bitte wirklich spätestens Freitag um 10.00 Uhr dasein!!! Spätester
Termin für AK-Fragebogenabgabe!

LANDESSCHÜLERVERTRETUNG BAYERN

STADT NÜRNBERG, DR. - THEATERPLATZ 110 - TEL. 900 501 10 - KREISSPARKASSE WÜRZBURG

(21)



HAT UNS JEMAND GEFRAGT ?

Pünktlich zum Wahljahr haben die beiden großen Parteien in Bayern Positionspapiere zum Thema „Schule und Bildung“ beschlossen. Zum einen sind dies die Ergebnisse der CSU-Tagung in Wildbad Kreuth mit dem Titel „Die Qualität des bayerischen Bildungswesens sichern“, zum anderen die „10 Thesen zur Zukunft der Bildung – Schule der Zukunft“, herausgegeben von der SPD-Landtagsfraktion. Diese beiden Veröffentlichungen kommentiert Oliver Manger aus Sicht der Schülerinnen und Schüler.

Das CSU-Papier

Sehr überrascht von den ersten Meldungen über die Kreuther Klausurtagung wartete man gespannt auf die endgültige Version, die im Februar dann gedruckt wurde. Und tatsächlich wurde es ein Papier, das noch vor Monaten aus Reihen der CSU undenkbar gewesen wäre. An vielen Punkten sind Forderungen aus alten SPD-Anträgen übernommen, die seinerzeit abgelehnt wurden. Späte Einsicht oder doch nur Wahlkampf?

Im Bereich „Persönlichkeitsbildung“ versucht die CSU, Humanität und Leistung als vereinbare Bildungsziele zu präsentieren. In der Theorie kann man dem ja zustimmen, und wer sich länger mit den Lehrplänen beschäftigt, wird feststellen, daß Dinge wie fächerübergreifende Zusammenarbeit, Schulung von sozialen Kompetenzen usw. durchaus vorgesehen sind. Doch die Praxis lehrt, daß zur Umsetzung der Lehrpläne oft die Zeit fehlt. Und was läßt man dann am ehesten weg? Natürlich das nicht direkt nachweisbare Wissen, die Diskussionen, das kreative Moment des Unterrichts. Ebenfalls wirkt es unglaubwürdig, wenn Selbständig-

keit und Eigenverantwortung gefordert werden, die Mitsprachemöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler auf ein Minimum reduziert bleiben. Das fängt bei der einzelnen Schule vor Ort an, wo es zwar rühmliche Ausnahmen gibt, aber auch den klassischen Fall, daß der Schülermitverantwortung zunächst Steine in den Weg gelegt werden und (wenn diese nicht reichen) von Direktorsseite auf stur gestellt wird.

Diese Problematik zieht sich durch alle Ebenen – ein Beispiel: Wie lange noch wird Bayern als einziges Bundesland keine (frei-)staatlich anerkannte Landesschülervertretung haben? Doch zurück zum Kreuther Papier. Es ist sehr auffällig, in welchem Zahlenverhältnis die am Schulleben beteiligten Gruppen genannt werden. Die Lehrkräfte werden im Abschnitt „Schule gestalten“ 20 mal erwähnt, dicht gefolgt von den Eltern, die 15 mal auftauchen. Schülerinnen und Schüler werden dreimal angeführt, davon einmal als Ehemalige als potentielle Mitglieder für einen Förderverein, einmal als Problem und nur ein einziges Mal als Verantwortungsträgerinnen und -träger.

Insgesamt hatte man das Gefühl, als wolle man die Kinder und Jugendlichen in der Schule passend für die Gesellschaft machen, anstatt zu verstehen, daß sie selbst an der Gestaltung teilhaben sollten.

Aus diesen Gründen ist das CSU-Papier – all dem aus Sicht der Schülerinnen und Schüler – nicht das Gelbe vom Ei. Setzen – 6.

Die 10 Thesen der SPD

Zunächst eine Gesamteinschätzung: Die einzelnen Punkte sind sehr schwammig und oberflächlich formuliert. Es fehlt dem Papier in gewisser Weise das Fleisch, so daß es in meinen Augen eher Pro-Thesen als Thesen sind. An dem Gerippe läßt sich zwar die Grundstruktur erkennen, aber viele Einzelfragen bleiben offen.

Jetzt zu einigen ausgewählten Schlaglichtern: „Schulen brauchen Gestaltungsspielraum.“ – in diesem Zusammenhang wird das Wort Management benutzt, das mir etwas aufstößt. Ich wehre mich nicht dagegen, daß Schulen untereinander in einen gesunden Wettbewerb

22

treten, aber man begeht einen großen Fehler, wenn man Schulen als reine Wirtschaftsbetriebe sieht. Die Bildung eines einzelnen Schulprofils sehe ich als positive Idee an, jedoch nur, solange alle beteiligten Gruppen dieses Profil prägen können und daneben die Chancengleichheit der Abgängerinnen und Abgänger gewahrt bleibt. Es soll nicht so ablaufen wie in England oder den USA, wo es in der gleichen Schulart unterschiedlich angesehene Abschlüsse gibt. Ebenfalls einige Bauchschmerzen verursacht das Thema „Sponsoring“ – zwar wußten ja schon die Römer, daß Geld nicht stinkt, aber wo zieht man die Grenzen? Nichts gegen den Computerraum, der von einer Firma gestellt oder bezuschußt werden kann, doch macht man sich nicht im gleichen Augenblick abhängig von dem Unternehmen?

Viel wichtiger ist die Forderung nach Anhebung der Bildungshaushalte. Die These, daß nicht jede Lehrkraft ver-

beamtet werden muß, unterstütze ich voll und ganz, solange wenigstens die Angestelltenposten sicher sind und nicht – wie momentan – die jungen Lehrerinnen und Lehrer nur mit Jahresverträgen beschäftigt werden. Der Mißstand der vielerorts fehlenden Pädagogik in der LehrerInnen-ausbildung muß jedoch vorher abgeschafft werden. Es geht nicht an, daß ein Gymnasiallehrer sich bis auf zwei kleine Vorlesungen keine Methodik und Didaktik aneignen muß.

Sehr viele Kompetenzen werden in den SPD-Thesen für die Eltern gefordert. An die Schülerinnen und Schüler wurde leider auch hier nicht gedacht – die Worte Schülermitverantwortung und Schülervertretung tauchen erst gar nicht auf. Diese Nachbesserungen sind nach Aussagen von Karin Radermacher (SPD-Landtagsfraktion) allerdings geplant.

Zusammenfassend kann man sagen, daß an Schule-

rinnen und Schüler in beiden Papieren nur unzureichend gedacht wurde. Auch wenn beide Parteien ihre Positionen noch im großen Kreis diskutieren wollen, so ist auf die Dialogbemühungen der Landesschülervertretung bisher lediglich die SPD eingegangen. Abzuwarten bleibt, in welchem Umfang die Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler nun eingearbeitet werden.

Meine ganz persönliche Vision zum Schluß: Ich habe den Traum, daß alle Schülerinnen und Schüler als aktiv das Schulleben beeinflussende Subjekte und nicht nur als zu unterrichtende Objekte erkannt werden. Dann wird es automatisch passieren, daß sie rechtzeitig vor Drucklegung entscheidender Papiere gehört und einbezogen werden.

Oliver Manger
Landesschülervertretung -
Landesvereinigung
der bayerischen
Bezirksschülersprecher e.V.



Foto: Volker Derlath